

NACHHALTIGKEIT IN DER ARZNEIMITTELVERSORGUNG – KOSTENTREIBER ODER MEHRWERT FÜR UNTERNEHMEN, GESELLSCHAFT UND UMWELT?

TEVA RATIOPHARM-SYMPOSIUM AM 5. MAI 2022
ADKA-KONGRESS, NÜRNBERG

Bork Bretthauer, Geschäftsführer Pro Generika e.V.

WER WIR SIND

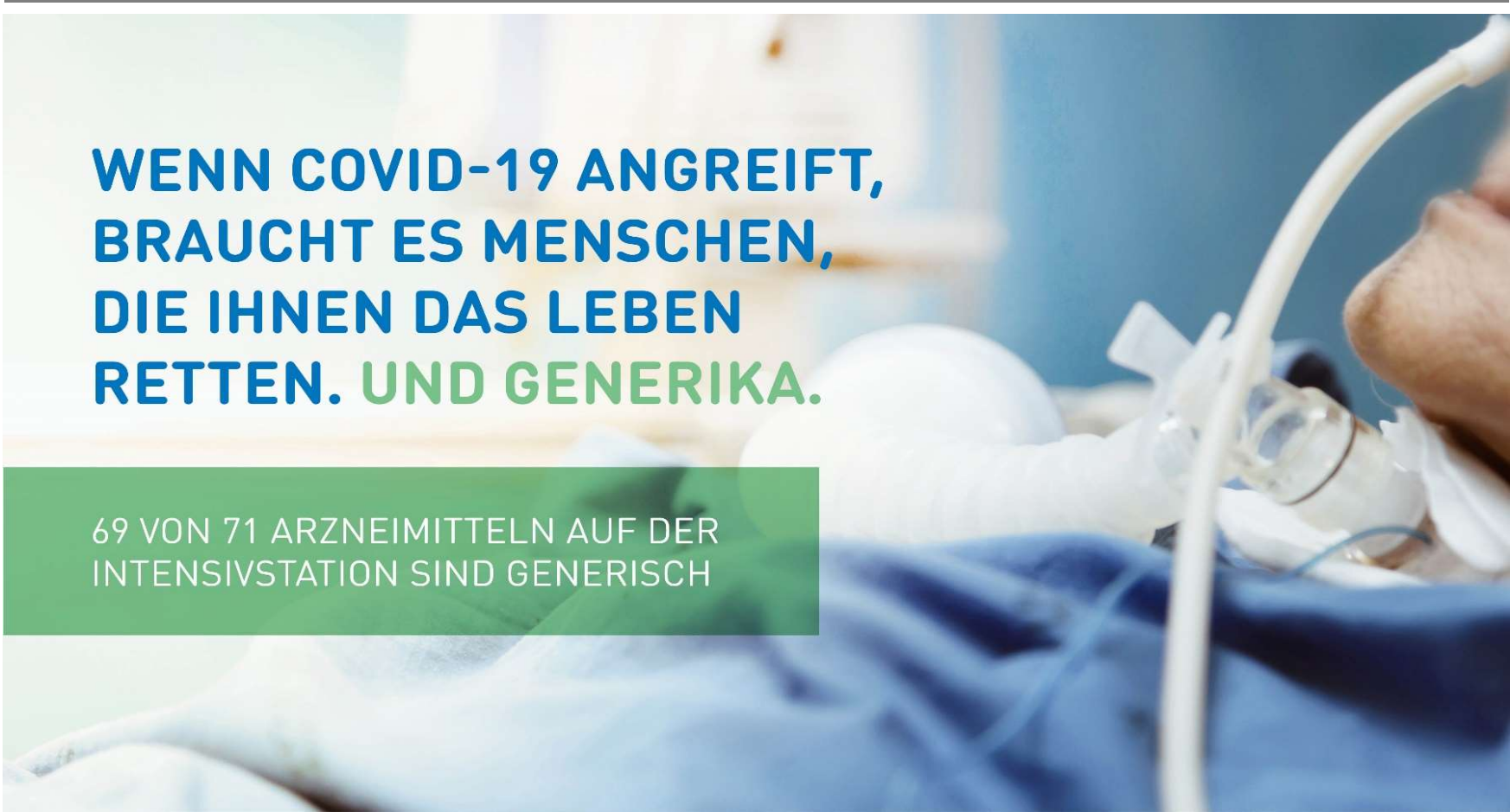
Wir sind der Verband der Unternehmen in Deutschland, die 78,8 % aller Arzneimittel-Tagestherapiedosen für die Versorgung bereitstellen

Im Gegenzug machen sie aber nur 19,3 %* der Arzneimittelausgaben aus

Und ganz real betrachtet beträgt ihr Anteil sogar nur 8,4 %

*gem. HAP (ohne Berücksichtigung des Hersteller-Zwangsrabatt und Zusatzabschläge in Folge des Preismoratoriums und ohne Rabatte aus Rabattverträge) Jahr 2020

DER WERT VON GENERIKA...



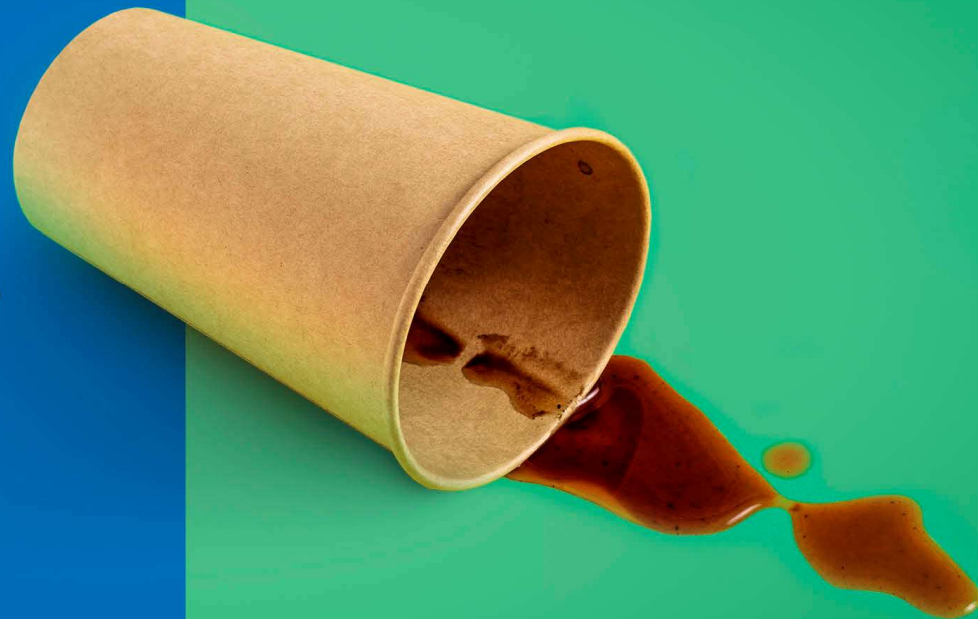
**WENN COVID-19 ANGREIFT,
BRAUCHT ES MENSCHEN,
DIE IHNEN DAS LEBEN
RETTEN. UND GENERIKA.**

69 VON 71 ARZNEIMITTELN AUF DER
INTENSIVSTATION SIND GENERISCH

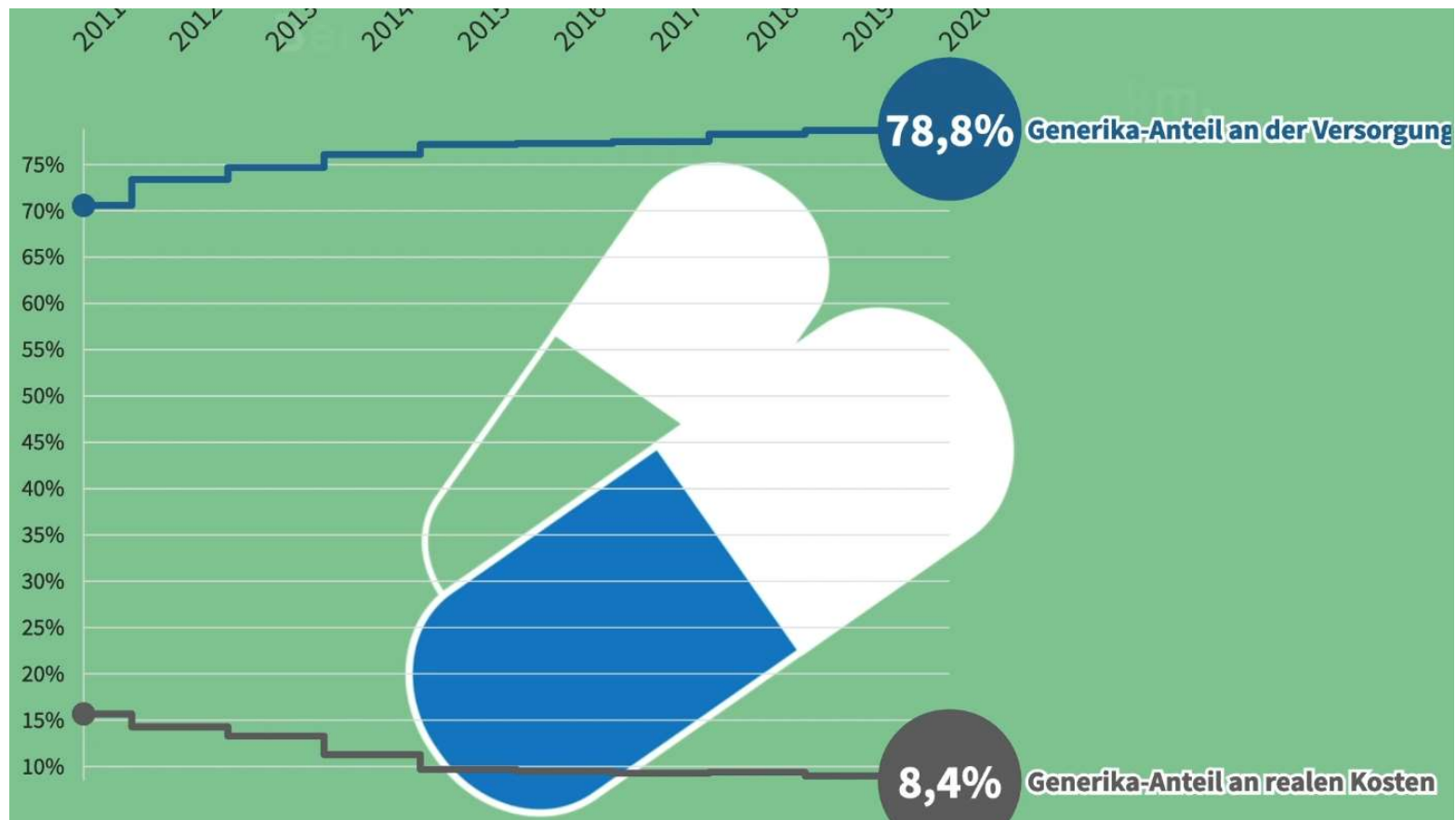
...SPIEGELT SICH ZU OFT NICHT IN IHREM PREIS

WAS SIE
FÜR **6 CENT**
BEKOMMEN?

Von Ihrem Kaffee nur
einen Schluck – aber die
ganze Tagesdosis Ihres
Blutdrucksenkers.



GENERELLE ENTWICKLUNG: MEHR VERSORGUNG FÜR WENIGER GELD



DER ENGPASS BEI TAMOXIFEN

„Die Knappheit hat in diesem Fall nichts mit einem Ereignis zu tun, das über die Welt hereingebrochen wäre. Sondern viel mit politischen Entscheidungen, mit ökonomischen Zwängen und Gesetzmäßigkeiten. Mit den Auswüchsen einer Politik, die einmal gut gemeint war.“

Tanja Stelzer, ZEIT Dossier, 7.4.2022



WOFÜR WIR STEHEN

Jeder soll Zugang zu den Arzneimitteltherapien haben

Generika- und Biosimilarunternehmen bringen Wettbewerb und damit Effizienz in den Arzneimittelmarkt:

- » Preise sinken
- » Gesundheitssystem kann bei gleicher Qualität viel Geld einsparen

Politische Vorgabe in ambulanter Versorgung: sparen, sparen, sparen

- » Festbeträge
- » Rabattverträge
- » 4 G
- » Preismoratorium (eingefrorenes Preisniveau auf Basis Sommer 2009)

ARZNEIMITTELBESCHAFFUNG IN DER KLINIK

... und in der Klinik?

- » Kliniken tun sich zu Einkaufsgemeinschaften zusammen
 - › stärken ihre Nachfragemacht im Markt

- » Oft auch hier: dominierendes Kriterium bei der Beschaffung von Arzneimitteln ist niedrigster Preis

SCHON LÄNGER IM FOKUS: ENGPÄSSE

Engpässe in der Vergangenheit/Gegenwart zeigen:

„Selbstverständlichkeit“, dass immer alle Arzneimittel zu jedem Zeitpunkt in der benötigten Qualität und Menge UND zum günstigsten Preis verfügbar sind, ist nicht „selbstverständlich“:

- » Druck auf Preise bedeutet Druck auf Produktionskosten und Lieferketten
- » Nur mit den günstigsten Zulieferern kann man am Markt bestehen
- » Die günstigsten Zulieferer sind oft die größten = viel Versorgung ist dann von wenigen Herstellern abhängig
- » Das Engpassrisiko steigt

SCHON LÄNGER IM FOKUS: ENGPÄSSE

Ansätze für mehr Versorgungssicherheit in der Klinik

„Empfehlungen des Jour Fixe“ beim BfArM für mehr Versorgungssicherheit in der Klinik (2019):

- » Planungssicherheit und Vorlaufzeiten bei Unternehmen berücksichtigen
- » Vergütete zusätzliche Vorratshaltung
- » Mehrkosten für robuste Lieferketten sollen erstattet werden
- » etc.

Sehr konstruktive Zusammenarbeit AdKA und Pro Generika

ZUNEHMEND IM FOKUS: NACHHALTIGKEIT

Immer stärker jetzt auch in der öffentlichen und politischen Diskussion:

- » Nicht länger „price only“-Beschaffungsentscheidungen treffen
- » Investitionen von Unternehmen in robustere Lieferketten anerkennen, z. B.
 - › zweiter Zulieferer für Wirkstoffe
 - › zweite Produktionsstätte, regional diversifiziert
 - › Investitionen in umweltfreundlichere Produktionstechniken und Nachhaltigkeit

WENN NACHHALTIGKEIT AUF DEN MARKT TRIFFT

Problem: Spielregeln im Preis- und Erstattungssystem verhindern, was erwünscht ist, etwa:

- » Zweiter Lieferant für Wirkstoffe
- » global diversifizierte Produktionsstätten
- » Investitionen in umweltfreundlichere Technologien

Denn: Das kostet Geld und erhöht die Produktionskosten

- » in Ausschreibungen gewinnt nur der, der alle anderen unterbietet!
- » Einkaufsgemeinschaften der Kliniken setzen oft nur auf günstigsten Anbieter
- » in der Apotheke darf nur eines der vier preisgünstigsten Arzneimittel abgegeben werden („4 G“)

...UND TUT SICH DA WAS?

Blickpunkt ambulanter Markt: AOK Baden-Württemberg

- » Z1 Pilotausschreibung der AOK Baden-Württemberg (5 Antibiotika) September 2020 mit erstmals (!) Kriterien über den Preis hinaus:
 - › Standortkriterien (Länder des Government Procurement Agreement)
 - › Schwellenwerte in Produktionsabwässern
- » Was ist daraus geworden?
 - › Rüge seitens einzelner Unternehmen vor Vergabekammer (aber nicht wegen der Umweltkriterien)
 - › OLG Düsseldorf: AOK unterliegt in zweiter Instanz
 - › Grund: gewählte Standortkriterien sind vergaberechtswidrig, nicht (!) Umweltkriterien

...UND TUT SICH DA WAS?

Blickpunkt ambulanter Markt: Lieferantenkodex der BARMER

» Seit Sommer 2021

- › Basierend auf UN Global Compact, UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und ILO Kernarbeitsnormen
- Steuerung und Managementsysteme - z.B. Einrichtung Risiko- und Krisenmanagement zu ESG Kriterien
- Umgang mit Menschen und Gestaltung des Arbeitsplatzes- z.B. Ausschluss von Kinderarbeit
- Umweltschutz - z.B. Einrichtung von Umweltmanagementsystem
- Ethik- z.B. Bekämpfung Korruption

WAS DAS FÜR DIE KLINIK BEDEUTEN KANN

Versuche finden bereits statt, „price only“ zu überwinden

- » Ambulante Versorgung: politische Unterstützung nötig, denn die Politik hat die Spielregeln gemacht
 - › Politik tut noch zu wenig!

Klinik: sie brauchen den Willen der Vertragspartner

- » Kliniken/Einkaufsgemeinschaften und Unternehmen

Gesellschaftliche Megatrends drängen zum Handeln:

- » Nachhaltigkeit und schonender Ressourceneinsatz
- » Umweltfreundliche Produktion
- » Kunden bestimmen mit ihrer Einkaufsentscheidung mit über Produktionsbedingungen
 - › z. B. Boni für Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien

HERZLICHEN DANK!

Bork Bretthauer

Geschäftsführer Pro Generika e.V.

www.progenerika.de